



Regionalkomitee für Europa

67. Tagung

Budapest, 11.–14. September 2017

EUR/RC67(1)

13. September 2017

170912

ORIGINAL: ENGLISCH

Beschluss

Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten in der Europäischen Region der WHO

Das Regionalkomitee –

angesichts wachsender Schwierigkeiten für die Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO bei der Schaffung eines chancengleichen Zugangs zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren Medikamenten,

unter Bezugnahme auf die Befunde aus dem Bericht *Zugang zu neuen Medikamenten in der Europäischen Region: fachliche Überprüfung von politischen Initiativen und Chancen für Zusammenarbeit und Forschung*¹ und die darin hervorgehobene Zunahme der Zahl neu eingeführter Medikamente, insbesondere für chronische Erkrankungen, und deren Kosten für die nationalen Gesundheitssysteme sowie auf die Ergebnisse des Berichts *Herausforderungen und Chancen bei der Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten durch effizientere staatliche Beschaffungsverfahren in den Ländern der Europäischen Region der WHO*², in dem die Stärkung von Beschaffungswesen und Angebotssteuerung als wesentlich für eine Versorgung mit

¹ Zugang zu neuen Medikamenten in der Europäischen Region: fachliche Überprüfung von politischen Initiativen und Chancen für Zusammenarbeit und Forschung. Kopenhagen: WHO-Regionalbüro für Europa, 2015 (<http://www.euro.who.int/en/health-topics/Health-systems/health-technologies-and-medicines/publications/2015/access-to-new-medicines-in-europe-technical-review-of-policy-initiatives-and-opportunities-for-collaboration-and-research-2015>), eingesehen am 14. August 2017).

² Herausforderungen und Chancen bei der Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten durch effizientere staatliche Beschaffungsverfahren in den Ländern der Europäischen Region der WHO. Kopenhagen: WHO-Regionalbüro für Europa, 2016 (<http://www.euro.who.int/de/publications/abstracts/challenges-and-opportunities-in-improving-access-to-medicines-through-efficient-public-procurement-in-the-who-european-region-2016>), eingesehen am 14. August 2017).

hochwertigen Medikamenten zu erschwinglichen Preisen hervorgehoben wird, wie sie in dem Dokument EUR/RC67/11 beschrieben wird –

1. BEGRÜSST den Bericht zum Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten in der Europäischen Region der WHO (Dokument EUR/RC67/11) als wesentliches Element in den Bemühungen um Stärkung der Gesundheitssysteme gemäß dem Rahmenkonzept der Europäischen Region für Gesundheit und Wohlbefinden, „Gesundheit 2020“, mit seinem Schwerpunkt auf Chancengleichheit sowie gemäß der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihrer Maxime, niemanden zurückzulassen;
2. UNTERSTÜTZT die Schwerpunktlegung des WHO-Regionalbüros für Europa auf fachliche Unterstützung bei der Preisgestaltung und Kostenerstattung, strategische Beschaffung sowie Informations- und Erfahrungsaustausch als drei vorrangige Handlungsfelder bei der Förderung der Bemühungen der Mitgliedstaaten und bei der Erleichterung ihrer Zusammenarbeit mit dem Ziel einer Verbesserung des Zugangs zu Arzneimitteln in der Europäischen Region;
3. UNTERSTÜTZT die in dem Dokument EUR/RC67/11 genannten Maßnahmen der WHO je nach Verfügbarkeit von Mitteln;
4. ERKENNT die vorrangige Rolle der Mitgliedstaaten bei der Durchführung von Maßnahmen in diesen wesentlichen Bereichen mit Unterstützung des Regionalbüros AN, die dabei ggf. mit anderen maßgeblichen Initiativen von Partnerorganisationen wie der Europäischen Kommission und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zusammenarbeiten – in dem Bewusstsein, dass politische Entschlossenheit, Ressourcen und gegenseitiges Vertrauen unter den Mitgliedstaaten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit unverzichtbar sind;
5. FORDERT das Regionalbüro dazu AUF, das Interesse und das Engagement der Mitgliedstaaten in diesen Bereichen für den Haushaltszeitraum 2018–2019 zu bewerten und gleichzeitig für Synergieeffekte und Kontinuität mit globalen Prozessen und Stoßrichtungen zu sorgen, insbesondere mit den Ergebnissen der Tagungen des Exekutivrates und der Weltgesundheitsversammlung im Laufe des Jahres 2018.